

Konfettiregen

des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel



Ausgabe 2014

Peter Kerscher

comedy puppet show



Buchung und Infos unter:

E-Mail: info@peter-kerscher.de

Telefon: 02291-901802

Homepage: www.peter-kerscher.de



Konfettiregen

des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	1
- Der Verband informiert - Rheinischer Karneval ist Kultur Karnevalsmesse Mitarbeiter gesucht Festakt 60 Jahre RSE Impressionen Jubiläumsprinzentreffen Impressionen Jubiläumsprinzentreffen Impressionen 23. Nachwuchstanzturnier Bericht zum 23. Nachwuchstanzturnier Auszeichnung für Karl-Heinz Michels Kindertollitäten-Treffen Der Verband gratuliert BDK Jugend Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes BDK Informationen Serviceleistung Versicherungsschutz	2 2 2 3 4 5 6 7 8 8 8 9 10 11
- Berichte der Vereine - Bönnsche Chinese Altes Beueler Damenkomitee Festausschuss Godesberger Karneval Festausschuss Mechernicher Karneval Damenkomitee Hohnigsmöhne Bonn KG Weiß-Blau Kessenich KGC Justicia Festausschuss Bonner Karneval Närrische Germanen Bonn Herzblättchen Niederpleis KG Tannenbusch Damenkomitee "Zweite Plöck" Siegburger Funken Blau Weiss KG "Die Tönnisberger" Festausschuss Troisdorfer Karneval KG Grün Weiß Lülsdorf Komitee Hennefer Karneval	15 16 17 19 21 23 25 25 27 27 29 31 33 35 37
 Konfettiregen mal anders – Däm Herrjott Zor Iehr Stille Helfer Hinweis zum Konfettiregen 2015 Impressum 	13 29 19 40

Das Titelfoto zeigt die Fasade des Deutschen Fastnachtsmuseums in Kitzingen.

Foto: Ronals Grunert-Held

Vorwort des Präsidenten

Liebe Karnevalsfreunde,

ein aufregendes und vor allem sehr besonderes Jahr liegt hinter uns. Die vergangene Session war für den Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel mit seinem 60-jährigen Bestehen von großer Bedeutung. Im Ver-



gleich würde so mancher Jeck wahrscheinlich schon an die Rente denken. Einzig viele Pläne für die kommende Zeit wären wahrscheinlich identisch. So soll auch die Zukunft unseres Verbandes weiterhin vom Verbandsleben geprägt werden. Dies geht jedoch nicht ohne zahlreiche Mitglieder, die sich engagieren. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Mitgliedsvereinen bedanken!

Das Jubiläumsjahr feierten wir recht traditionell mit unseren Veranstaltungen, aber doch zählten diese zu den Höhepunkten der Session. Allen voran feierten wir ein einzigartiges Prinzentreffen zum 60-jährigen Bestehen in der Bad Godesberger Stadthalle. Dazu danke ich vor allem allen Tollitäten, die aus dem gesamten Verbandsgebiet anreisten und die gemeinsamen Stunden krönten. Neben den Mitgliedern des Präsidiums freute ich mich besonders auch Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und BDK-Präsident Volker Wagner an diesem Abend begrüßen zu dürfen, die uns mit ihren Grußwörtern für weitere Jahre stärkten. Die Unterstützung der Helfer im Hintergrund, der Einsatz unserer Sponsoren und die gute Stimmung der Teilnehmer ließen diesen Geburtstag zu einem ganz Besonderen werden.

60 Jahre sind vielleicht schon viel, der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel bleibt hoffentlich noch lange jung. Dazu bauen wir weiterhin auf alle Mitglieder, die dies möglich machen und weiterhin den Verband tatkräftig unterstützen und seinen Alltag bunter machen.

Viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Konfettiregens und eine tolle Session 2014/2015!
3-mal Alaaf!

Ihr Dieter Wittmann

Präsident des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel



Rheinischer Karneval ist Kultur

Auf gemeinsamen Antrag des FestAusschusses Aachener Karneval, des Festausschusses Bonner Karneval, des Comitees Düsseldorfer Carneval und des Festkomitees Kölner Karneval hat das Land NRW die Bereiche

"Brauchkomplex, Tradition, Kulturgut "Rheinischer Karneval" mit allen seinen lokalen Varianten"

in das Inventar des immateriellen Kulturerbes des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen.



Foto: Privat

In einer Feierstunde am 30. Juni 2014 in Düsseldorf würdigte die Landesministerin für Familie, Kinder, Jugend,

Kultur und Sport, Ute Schäfer, die lebendige Tradition des Karnevals. Sie bezeichnete die Eintragung auch als eine Auszeichnung für Millionen Menschen, die sich alltäglich durch ihr bürgerschaftliches Engagement für die lebendige Vielfalt des Karnevals einsetzen. Alle Vereine seien aufgerufen, ihre Traditionen zu dokumentieren und die Weitergabe an zukünftige Generationen zu ermöglichen.

Immaterielles Kulturerbe des Landes Nordrhein-Westfalen



Die beteiligten Festausschüsse wurden mit Urkunden geehrt. Sie sind berechtigt, das entsprechende Logo "Immaterielles Kulturerbe des Landes Nordrhein-Westfalen" zu führen.

Für den Bonner Festausschuss nahm die Präsidentin Marlies Stockhorst die Ehrung entgegen. Dazu: Herzlichen Glückwunsch, vielleicht ist das ein gutes Omen für den Antrag als Weltkulturerbe der UNESCO.

Horst Arnold

Wir waren dabei!



Im Juni 2014 lud der Großhandelsprofi Metro Cash & Carry Deutschland wieder zur Karnevalsmesse ein.

Im Telekom Dome Bonn waren sämtliche Hersteller und Fachhändler, die zum Karneval und der Brauchtumspflege dazu gehören.

Daher war es keine Verwunderung, dass auch der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel mit einem Stand vertreten war.

Präsident Dieter Wittmann nahm bereits an der Eröffnung teil und war an beiden Tagen mit den Mitgliedern des Präsidiums präsent.

Monika Zierden-Schwietert

Mitarbeiter gesucht!

Es hat nichts mit Bergen von Akten im verstaubten Keller zu tun und doch sind die Dokumente und eine ordentliche Dokumentaton wichtig. Nicht nur für uns und heute sondern vor allem für den Verband von morgen sorgt ein guter Archivar. Mal eben etwas nachschlagen funktioniert nur, wenn jemand dies auch ausreichend vorbereitet.

Neugierig? Dann bist DU vielleicht der nächste Archivar vom Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel!



Festakt 60 Jahre Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel

Zu einer Geburtstagsfeier der besonderen Art hatte der Präsident des Regionalverbandes, Dieter Wittmann, diesmal zum 13. Februar 2014 alle Tollitäten der aktuellen Session aus den zwölf Bezirken des Verbandes zum Verbands-Prinzentreffen in die Stadthalle Bad Godesberg eingeladen. Und alle, alle kamen, denn

über 500 Gäste wurden vor der Halle von den Mitgliedern des Verbandsvorstandes mit einem besonderen Sticker, der den Geburtstag in den Vordergrund stellt, geschmückt. Ganz schnell war die Stadthalle mit festlich buntgewandeten Tollitäten und Begleitung gefüllt.

Die musikalische Einstimmung mit "Jung von d'r Ahr", dem Regimentsspielmannszug der Fidelen Burggrafen Bad Godesberg und dem Tambourcorps aus Thomasberg sorgten für die hervorragende jecke Stimmung. Danach begrüßte Dieter Wittmann alle Anwesenden sehr herzlich und gab seine Freude über eine weitere Mitgliedschaft am heutigen Abend bekannt, denn nunmehr beträgt die Gesamtzahl 352 Vereine. In der anschließenden Festrede zum 60-jährigen Bestehen durch Bonns Oberbürgermeister, Jürgen Nimptsch, betonte

dieser, dass der Karneval ein Lebenselixier sei: "Ein Lachanfall ist ähnlich wie autogenes Training".

Im Grußwort des Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval, Volker Wagner, bewunderte er das Engagement der Karnevalisten und appellierte an den Gemeinschaftssinn. Und zum Publikum im Besonderen sagte er: "Sie sind der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel". Er sei übrigens heute nicht allein zum gratulieren gekommen, sondern habe das halbe Präsidium mitgebracht.

Im Anschluss an die Reden beeindruckte die Jugendtanzgruppe der Siegburger Funken Blau-Weiß von 1859 e.V. mit ihren schönen tänzerischen Darbietungen alle Gäste im Saal. Und dann kam es zum großen Empfang der anwesenden Tollitäten durch Dieter Wittmann und Karl-Heinz Boch, die einzeln, namentlich auf die Büh-

ne gebeten wurden in bunter Reihenfolge. Nur die Tollitäten aus den vier Gründungsfestausschüssen folgten zu guter Letzt. Es war ein herrliches Bild, das natürlich von vielen Fotografen festgehalten wurde. Auch in der Zeitung konnte man dieses einmalige Gesamtfoto bewundern.

An diesem Abend gab es nur fröhliche, glückliche Gesichter und so hatten sich alle Vorausplanungen durch den Verband, die auch Dank der vielen Sponsoren wie ARAG, Brauerei Erzquell, Kreissparkasse Köln, Metro, Orden Bley und letztlich des besonders guten Service durch die Mitarbeiter der Stadthalle Bad Godesberg für diese Geburtstagsfeier gelohnt.

In jedem Jahr findet durch den Verband ein Prinzentreffen mit amtierenden Tollitäten aus den vier Gründungsfestausschüssen statt. Aber dieses Treffen

zum 60. Jubiläum wird allen Gästen in besonderer Erinnerung bleiben und die Gemeinsamkeit festigen.

Beim Nach-Hause-gehen an der Garderobe meinte schließlich eine Prinzessin: "Nä, nä watt wor datt schön!"

Melitta M. Klein

Auf den nächsten Seiten einige Impressionen des Prinzentreffens. Fotos: Monika Zierden-Schwietert



Bitte vormerken!
Prinzentreffen 2015
29. Januar 2015



Jubiläumsprinzentreffen 13. Februar 2014





Jubiläumsprinzentreffen 13. Februar 2014





23. Nachwuchstanzturnier Impressionen



Fotos: Monika Zierden-Schwietert



23. Nachwuchstanzturnier

Das 23. Nachwuchs-Tanzturnier wurde traditionell am zweiten Sonntag nach Karneval in der Jungholzhalle Meckenheim durchgeführt. In diesem Jahr war es der 16. März.

Am Turniertag konnten 64 Starter mit insgesamt 556 Aktiven begrüßt werden. Diese setzten sich zusammen aus 20 Meldungen der Jugend, 23 Meldungen der Junioren und 21 Meldungen der Senioren.

Den ganzen Turniertag wurde den zahlreichen Besuchern hervorragender Tanzsport dargeboten.

Damit dieser Tag, vor allen Dingen für die jüngeren Teilnehmer nicht zu lang wurde, wurde nach jeder Altersklasse eine Siegerehrung durchgeführt. Aus der Hand des Präsidenten, Dieter Wittmann, erhielten die drei Erstplazierten eine Glastrophäe und Urkunde.

Wie hoch der Leistungsstand war, zeigte sich oftmals in der knappen Bewertung der fachkundigen Jury und dem Applaus der begeisterten und fachkundigen Besuchern.

Hier nun die Verbandsmeister des Jahres 2014:

Jugend (6 - 11 Jahre):

Tanzmariechen

Sophia Almendro Ibanez, TC Fidele Sandhasen Oberlar **Tanzpaar**

Laura Diegler und Benedict Jaquorie, Ehrengarde Sankt Augustin-Hangelar

Gardetanz

Prinzengarde Vilich-Müldorf

Schautanz

1. Lüftelberger Karnevals Club 1996 e.V.

Junioren (12 - 15 Jahre):

Tanzmariechen

Larissa Hutflies, KG Weyerer Blömche 1971 e.V.

Tanzpaar

Jessica Lülsdorf und Yannik Scholl, KG Närrische Brückenwache Alzenbach e.V.

Gardetanz

KG "Für uns Pänz" Seelscheid

Schautanz

KG Hetzbröde Adendorf

Senioren (ab 16 Jahre)

Tanzmariechen

Cathleen Gentz, KV Harzheim 1973 e.V.

Tanzpaar

Jenny Bauer und Marco Otten, TC Fidele Sandhasen Oberlar

Gemischte Garde

KG "Für uns Pänz" Seelscheid

Weibliche Garde

Burggarde der Siegburger Musketiere

Schautanz

TG Flamingos

Die komplette Ergebnisliste und Bilder finden Sie auf der Internetseite: rse-bdk.de/Tanzturnierausschuss.

Heinz-Peter Schmitz Tanzturnierausschuss

Bitte vormerken!
24. Nachwuchstanzturnier
Sonntag, 1. März 2015
in der Jungholzhalle, Meckenheim

Der Tanztunier-Ausschuss des BDK informiert

Seit Montag, dem 4. August 2014 eröffnet sich die Möglichkeit über ein System Tanzturnierausweise zu bestellen.

Achtung!!!

Eine Teilnahme an BDK- Turnieren ohne den neuen Tanzturnierausweis in Scheckkartenformat ist generell nicht möglich.

Weitere Informationen und Bestellung unter: http://www.karnevaldeutschland.de/67.html.



Auszeichnung für Karl-Heinz Michels im Düsseldorfer Landtag Besondere Verdienste um die karnevalistische Brauchtumspflege



Am 18. Februar 2014 hat das Landtagspräsidium in Düsseldorf insgesamt 14 Persönlichkeiten und Vereine ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die Karnevalstradition in Nordrhein-Westfalen eingesetzt haben. Sie waren von den Karnevalsverbänden vorgeschlagen worden. Mit dieser Ehrung würdigte das Landesparlament auch die sozialen Verdienste von Karnevalisten. Das Präsidium des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel benannte für diese Ehrung mit Orden und Urkunde Karl-Heinz Michels. Er ist als Ehrenpräsident der Fidelen Burggrafen aus Bad Godesberg bekannt. Im Wortlaut der Urkunde heißt es:

"Für besondere Verdienste um die karnevalistische Brauchtumspflege in Nordrhein-Westfalen. Das Präsidium des Landtags Nordrhein-Westfalen, Carina Gödecke, Präsidentin."

Neben den Fidelen Burggrafen und allen Godesberger Karnevalisten gratuliert auch der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel dem Karnevalisten Karl-Heinz Michels zu seiner Ehrung und sagt ihm bei dieser Gelegenheit ein herzliches "herrlich, herrlich, herrlich"!

Treffen der Kindertollitäten

Im Februar 2014 kamen ganz viele Kindertollitäten aus dem Verbandsgebiet ins Schulzentrum Neuenhof nach Siegburg. Hier feierten die kleinen Tollitäten ganz groß und auch einige Tanzcorps bereicherten wieder das Programm. Unterstützung erhielt die Verbandsjugend des Regionalverbandes vom Wolsdorfer Karnevals-Komitee, dass in dieser Session sein 55. Jubiläum feierte. Oliver I. und Luzie I. begrüßten stellvertretend rund 15 weitere Karnevalsprinzen und Prinzessinnen. Es wurden ausreichend Orden verteilt und die närrischen Nachwuchsregenten ließen sich nicht zweimal bitten den Nachmittag zu feiern.



Der Verband gratuliert:

155 Jahre Alte Große Uckerather KG "Remm-Flemm" von 1860 e.V.

125 Jahre KG Sternschnuppen 1890 Bonn e.V.

120 Jahre KG Me brängen et fädig 1895 Niederdollendorf

90 Jahre Troisdorfer Narrenzunft 1925 e.V.

85 Jahre Unkel Bläser und Majorettencorps von 1930 e.V.

80 Jahre DK Blau-Weiß Duisdorf von 1935 e.V.

80 Jahre Dattenfelder KG von 1935 e.V.

65 Jahre KG Husaren Schwarz-Weiß 1950 Siegburg e.V.

60 Jahre Grün-Weiße Funken vom Zippchen 1955 e.V. Kölsch-Büllesbach



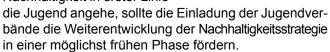
BDK-Jugend im Kanzleramt

Nachhaltigkeit hat viele Gesichter

Der Leitgedanke der Nachhaltigkeit wurde vor über 20 Jahren geboren – und ist zeitgemäßer denn je. Das beweisen Projekte, die Jugendverbände in Deutschland gestartet haben. Zu den "Deutschen Aktionsta-

gen Nachhaltigkeit" haben 17 Verbandsvertreter im Bundeskanzleramt ihre Arbeiten vorgestellt. Dazu gehörte auch die BDK-Jugend!

Der Leiter des Referats im Bundeskanzleramt. Stefan Bauernfeind, hieß die Gäste willkommen. Er betonte, die nationale Nachhaltigkeitsstrategie habe seit mehr als zehn Jahren den Kurs für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland bestimmt. und nachfolgenden Bundesregierungen hätten die Strategie aufgegriffen und weiter entwickelt. Und da Vor dem Bundeskanzleramt Nachhaltigkeit in erster Linie



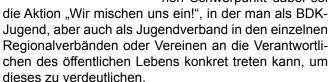


erläuterte nach einem kurzen Dank für die Einladung,

dass man sich anderes als die übrigen Vertreter der deutschen Spitzenverbände des Dritten Sektors sich die Bewahrung wesentlicher Eigenschaften der karnevalistischen Tradition sowie der regionalen Brauchtümer unterstützt. Denn nicht ohne Grund sei man im Antragsverfahren als UNESCO-

Weltkulturerbe. Die Stabilität und die Weiterentwicklung des Gesamtkonstrukts Karneval, Fasching, Fastnacht mit ihrer vielschichtigen kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung wurden genauso wie der Generationenwandel, die sozialen Komponenten und die Stärkung des Ehrenamtes im Sinne der Mitgliedsvereine dargestellt. Als Beispiele wurden die Projekte "Jugend in die Bütt", JuLeiCa, "Volles Leben statt leerer Flaschen!" sowie die Yugifizierung dargestellt. Ei-









Der Vertreter der BDK-Jugend Matthias Ennenbach

Die BDK-Jugend mischt sich ein

Gerade mal fünf Jahre gibt es uns, die BDK-Jugend, und wir mischen uns auf vielfache Weise zum Vorteil der jungen Karnevalsfreunde ein, indem wir in der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik versuchen, Einfluss zu nehmen. Außerdem organisieren wir Schulungen, Jugendtreffen und tun manches andere mehr. Wer mehr über uns erfahren möchte, wende sich an: info@bdk-jugend.de

Wir helfen beim Einmischen.

Für die kommende Session ist eine Fortsetzung der Aktion "Voller Leben statt leerer Flaschen" gegen Flatrate-, Koma- und Rucksack-Saufen geplant: Vereine und Gastronomiebetreiber werden angehalten und ermuntert, die Bestimmungen des "Gesetzes zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit" (kurz: Jugendschutzgesetz) besonders genau einzuhalten und zu überwachen.

Um die Aktion auch öffentlich und attraktiv zu machen, sollen die Vereine und Gastronomie-Betriebe, die hier mitmachen und sich "einmischen", durch ein besonderes Zertifikat bekannt gemacht und unterstützt werden. Diese Bestätigung wird durch die Verantwortlichen der BDK-Jugend ausgestellt, überwacht und gilt nicht ein für allemal: Sie kann auch wieder entzogen werden.

Veranstalter und Veranstaltungen, die so gekennzeichnet sind, geben unter anderem den Eltern von Minderjährigen eine gewisse Sicherheit, dass die Jugendlichen sich in guten Händen befinden. Auch Polizei und Ordnungsbehörden dürften sich über solche Mithilfe freuen. Ganz nebenbei dienen derartige Aktionen auch dem Ansehen des BDK und des organisierten Karnevals.

Schaut mal unter: www.bdk-jugend.de



Auswirkungen des Gesetzes zu Stärkung des Ehrenamtes auf die vereinsrechtliche Haftung

Der Bundesrat hat am 1.3.2013 dem Gesetz zu Stärkung des Ehrenamtes zugestimmt und damit u.a. Änderungen des Vereinsrechts im BGB in Kraft treten lassen. Insbesondere die Haftungsregeln hat der Bundesgesetzgeber modifiziert. Vor diesem Hintergrund sollen die Neuerungen, die für die Vereine des BDK durchaus von Interesse sind, kurz vorgestellt werden.

1. Die bisherige Gesetzeslage sieht vor, dass jedes Vereinsmitglied, das im Auftrag des Vereins tätig wird, für jede Pflichtverletzung im Sinne des § 280 BGB gegenüber dem Verein verantwortlich ist und nach § 276 BGB dabei Vorsatz wie Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Haftungsbeschränkungen bestehen grundsätzlich nicht. Nur für Vorstände, die unentgeltlich tätig sind oder nur eine Vergütung von nicht mehr als 500 € jährlich erhalten, haften gem. § 31a Abs. 1 BGB bei Wahrnehmung ihrer Vorstandspflichten allein bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit dem Verein gegenüber.¹

Bei Inanspruchnahme durch Dritte, also Personen außerhalb des Vereins, haften ungeachtet der daneben bestehenden Haftung des Vereins selbst, die handelnden Personen stets unmittelbar, haben aber insoweit einen Freistellungsanspruch gegen den Verein, soweit weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit vorliegen. Für Vorstandsmitglieder ergibt sich dies aus dem Gesetz (§ 31a Abs. 2 BGB). Für sonstige, im Auftrag des Vereins unentgeltlich handelnde Vereinsmitglieder ist dies in der rechtswissenschaftlichen Diskussion umstritten. Während teilweise eine analoge Anwendung des § 31a BGB wie bei Vorstandsmitgliedern befürwortet wird, wird andererseits vertreten, dass aus dem Grundsatz der Risikozurechnung bei Tätigkeiten im fremden Interesse² entsprechend den arbeitsrechtlichen Grundsätzen eine Haftung nur bei einfacher Fahrlässigkeit im Verhältnis zum Verein ausgeschlossen sein soll.

- **2.** Die durch die bisherige Gesetzeslage auftretenden Haftungsprobleme sollen nun durch die neue Gesetzesregelung³ entschärft werden.
- a) Im neuen § 31a Abs. 1 BGB wird das Haftungsprivileg dem Verein gegenüber (!) zunächst auf "besondere Vertreter" erstreckt und die maximale jährliche Vergütung auf 720 € erhöht.

Damit sollen auch Mitglieder des Vereins, die altruistisch im Vereinsinteresse handeln, aus ihrer Verantwortung bei nicht vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten entlastet werden. "Besondere Vertreter" sind nach derzeitiger Definition diejenigen Personen, denen "durch die allgemeine Vereinsregelung und Handhabung wesensmäßig Funktionen (des Vereins) zur selbständigen eigenverantwortlichen Erfüllung" zugewiesen sind.⁴

b) Dieser im Grunde eingeschränkte Bereich des § 31a Abs. 1 BGB wird in § 31b BGB allgemein auf unentgeltlich oder geringfügig entgeltlich tätige Vereinsmitglieder erweitert, die "bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen

satzungsmäßigen Vereinsaufgaben" einen Schaden verursacht haben.

- c) Wird eine im obigen Sinne für den Verein handelnde Person von einem Vereinsmitglied oder einem außenstehenden Dritten (s.o.) in Anspruch genommen, so gilt das Haftungsprivileg im Hinblick auf einen Freistellungsanspruch gegenüber dem Verein , wie in § 31 a Abs. 2 und § 31 b Abs.2 BGB geregelt. Danach kann dieser Personenkreis bei Inanspruchnahme aufgrund eines Schadensereignisses im Zusammenhang mit der vorstehend beschriebenen Ausübung von Vereinsaufgaben von dem Verein "die Befreiung von der Verbindlichkeit" verlangen, immer natürlich unter der Voraussetzung, dass weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Dieser Freistellungsanspruch eröffnet die Möglichkeit, von dem Verein diejenigen finanziellen Mittel zu verlangen, die erforderlich sind, um die auf das Vorstands-/ Vereinsmitglied zukommende Schuld auszugleichen. Abgekürzt: Der Verein zahlt den Schaden. Das Problem besteht aber weiterhin darin, dass gegenüber dem Geschädigten die handelnde Personen, die den Schaden verursacht hat, stets in der Haftung bleibt, also den Schaden selbst regulieren muss, wenn etwa der Verein nicht über ausreichende Mittel verfügt und diese auch nicht beschaffen kann.
- d) Der Freistellungsanspruch und das Haftungsprivileg für den Verein bestehen aber nur dann, wenn keine vorsätzliche oder grobe fahrlässige Handlung vorliegt. Dazu regelt das Gesetz neu in § 31a Abs. 1 Satz 3 BGB, dass bei einem Streit über den Grad des Verschuldens der Verein die Beweislast für das Bestehen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit trägt.

Grobe Fahrlässigkeit wird seitens des Bundesgerichtshofs (BGH) angenommen, wenn die erforderliche Sorgfalt nach den Umständen in ungewöhnlich großem Maße verletzt worden ist und das außer Acht gelassen worden ist, was jedem hätte einleuchten müssen.⁵

3. Die Ausweitung der Privilegien für uneigennützig tätige Vereinsmitglieder ist eine Forderung, die schon seit vielen Jahren immer wieder in den Raum gestellt wurde, um die Risiken einer verantwortlichen ehrenamtlichen Tätigkeit abzufedern und damit die Vorbehalte gegen die Übernahme ehrenamtlichen Engagements mehr und mehr gegenstandslos werden zu lassen.

Kriterien für eine Sorglosigkeit, die zur Annahme grober Fahrlässigkeit führen, sind etwa:

Verantwortungslosigkeit, Rücksichtlosigkeit, bewusstes Eingehen von Risiken, spekulatives Gewinnstreben.⁶

Unzureichend ist die ansonsten begrüßenswerte neue Regelung im Vereinsrecht für Vorstandsmitglieder, die außerhalb ihrer Vorstandsaufgaben, aber dennoch für den Verein und im Interesse des Vereins handeln, ohne Vereinsmitglied zu sein. Es ist nämlich keineswegs zwingend, dass ein Vorstand gleichzeitig Vereinsmitglied



sein muss⁷, wenn die Satzung dies nicht ausdrücklich vorsieht. Unter den Tatbestand des § 31 b BGB fallen nur Vereinsmitglieder und nicht alle Personen, die uneigennützig für den Verein tätig werden. Ob die Instanzgerichte im Falle einer streitigen Auseinandersetzung den aus §§ 31a und b BGB herzuleitenden Rechtsgedanken eine Privilegierung ehrenamtlich für einen Verein tätiger Personen analog auch auf Nichtvereinsmitglieder erstreckt, ist zwar nicht konkret absehbar, da der Gesetzgeber durch die Neuregelung diesen Personenkreis hätte ohne weiteres auch einbeziehen können, es aber nicht getan hat und insoweit eine planwidrige Lücke im Gesetz nicht besteht. Ausgeschlossen ist eine derartige analoge Anwendung aber nicht.

Ungeachtet aller Haftungsprivilegien und Freistellungsansprüche bleibt immer ein Restrisiko der persönlichen Inanspruchnahme der handelnden Personen, so dass nach wie vor auch in Zukunft zu empfehlen ist, sich gegen dieses Risiko zu versichern.

Bernd Lohof

Rechtsanwalt in Bochum und Vorsitzender des Rechtsausschusses des BDK

(Fussnoten)

- ¹ sog. Haftungsprivileg
- ² str., so: BGH NJW 2005, 981
- ³ BT-Drucksachen 17/11316, 11632 und 12037
- ⁴ BGH NJW 1977, 2259, 2260
- ⁵ BGH NJW 1984, 789, 791
- ⁶ Ehlers NJW 2011, 2690; Frings NWB Nr. 10 vom 04.03.2013, 693, 698
- ⁷ sog. Fremdorganschaft

Informationen vom BDK

BDK wehrt sich gegen 27%ige Erhöhung der Künstlersozialabgabe

In einem Schreiben an die Arbeitsministerin Dr. Ursula von der Leyen hat der BDK-Präsident heftig gegen die geplante Erhöhung der Künstlersozialabgabe von ca. 27% protestiert und erwartet eine Änderung und diesbezügliche Nachricht noch vor der Wahl zum Deutschen Bundestag.

Der massive Protest des Bundes Deutscher Karneval vor der Bundestagswahl (verbunden mit begleitenden Interventionen von Dr. Joachim Wüst) gegenüber der ehemaligen Arbeitsministerin und unsere persönlichen Gespräche mit der Ministeriumsleitung haben nun zu einem Ergebnis geführt. Das Kabinett hat einen "Gesetzentwurf zur Stabilisierung des Künstlersozialabgabegesetzes" verabschiedet und auf den parlamentarischen Weg gebracht.

Wir hoffen nun, dass im Gegensatz zu früheren Bemühungen des Arbeitsministeriums, die Abgeordneten des Deutschen Bundestages einstimmig die bisherigen Ungerechtigkeiten zu beseitigen wissen.

GEMA-Verhandlungen beendet

Der BDK und die GEMA haben ihre langen Verhandlungen abgeschlossen und ein für unsere Vereine gutes Ergebnis erzielt:

Der Gesamtvertrag des BDK wurde in seiner Ursprungsform komplett übernommen.

Damit sind alle ausverhandelten Verbesserungen erhalten geblieben.

Die Vergütungssätze der Tarife U-V und M-V sind auf der GEMA-Seite im Internet einsehbar.

Der Tarifrechner ist ebenfalls dort zur Benutzung frei. Alle Ausführeungen, die der BDK in seiner DF 108 veröffentlicht hat, sind genau so Realität geblieben.

Das BDK-Präsidium ist stolz darauf, dass der frühzeitig abgeschlossene Vertrag uns heute in einer wesentlich besseren Position sieht.



Serviceleistung Versicherungsschutz

Rahmenvereinbarung für Mitgliedsvereine im RSE

Der Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel e.V. (RSE) vereint mehr als 350 Vereine zwischen dem Westerwald und der Eifel. Als Vertreter seiner Mitgliedsvereine setzt sich der RSE kontinuierlich mit dem wichtigen Thema "Versicherungsschutz" auseinander. Im Ergebnis steht den Vereinen ein umfangreiches und kostengünstiges Angebot zur Verfügung.

Um die hohen Erwartungen an eine moderne Vereinsversicherung auch bestmöglich erfüllen zu können, hat der Regionalverband Rhein Sieg Eifel mit seinem betreuenden Versicherungsmakler Oleff & Oleff GmbH und der ARAG Versicherung turnusmäßig Gespräche geführt. Mit einer geringen Beitragsanpassung wurden sinnvollen Erweiterungen des bestehenden Rahmenvertrages verknüpft. Die Versicherungssumme in der Haftpflichtversicherung wurde von $\leqslant 3$ Mio. auf $\leqslant 5$ Mio. erhöht. Weiterhin wurden die Leistungen in der Unfallversicherung angehoben. Somit wird den bereits versicherten Vereinen eine Umstellung auf den aktuellen Stand empfohlen.

Das Angebot für RSE-Vereine beinhaltet neben der wichtigen Vereins-Haftpflichtversicherung eine Gruppenunfall-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversicherung.

Vereins-Haftpflichtversicherung Die bietet Versicherungsschutz für Personen- und Sachschäden, die durch die Mitglieder und Helfer fahrlässig verursacht werden. Der Schutz erstreckt sich auf den Vereinsbetrieb (z.B. Training, Auftritte, Teilnahme an Umzügen), insbesondere aber auch im Rahmen einer pauschalen Veranstalterhaftpflicht auf öffentliche Veranstaltungen, die vom eigenen Verein organisiert werden, z.B. Karneval-/Faschingssitzungen und eigene Umzüge in politischen Gemeinden nun bis 100.000 Einwohner. Umzüge in größeren Gemeinden können zusätzlich zu Sonderkonditionen eingeschlossen werden, natürlich auch von Festkomitees. Darüber hinaus sind spezielle Vertragserweiterungen vereinbart, wie z.B. Mietsachschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen, Einschluss gegenseitiger Haftpflichtansprüche der versicherten Personen untereinander und Schlüsselverlust. Die neue Versicherungssumme gilt aufgrund der Optimierung nunmehr auch für alle genannten Vertragserweiterungen und bietet somit einen optimalen Schutz.

Kommt es zu einem Unfall der Mitglieder bei den Vereinsveranstaltungen, bietet die **Unfallversicherung** u.a. Leistungen bei dauerhafter Invalidität, im Todesfall, bei Krankenhausaufenthalten sowie bei Zahnschäden der Tanzgarden nach Sportunfällen. Die Leistung im Invaliditätsfall beträgt aktuell bis zu € 180.000 je Person. Mitversichert ist zudem der Weg zu und von den Veranstaltungen. Abgesichert sind nicht nur die Mitglieder, sondern auch Helfer bei Veranstaltungen und beim Bau der Wagen, Wagenengel sowie Kinder und Jugendliche, die beim Training "reinschnuppern" möchten, auch wenn noch keine Mitgliedschaft im Verein besteht.

Über den **Vereins-Rechtsschutz** besteht die Möglichkeit eigene Ansprüche durchzusetzen. Die Rechtsschutzversicherung übernimmt innerhalb der versicherten Bausteine (u.a. Schadenersatz-Rechtsschutz, Miet- und Steuer-Rechtsschutz) die Gerichts- und Anwaltskosten.

Im Rahmen der integrierten **Vertrauensschaden-Versicherung** sind vorhandene Geldwerte des Vereins bis € 30.000 versi-

chert, was insbesondere den Schatzmeister beruhigen sollte; denn werden die Einnahmen nach einer Veranstaltung auf dem Transportweg geraubt oder wird in seine Wohnung eingebrochen und die Vereinsgelder dort entwendet, sorgt die Vertrauensschadenversicherung für den Ausgleich des entstandenen finanziellen Schadens des Vereins. Daneben ist der Verein für den Fall einer Veruntreuung von Vereinsgeldern durch Vorstandsmitglieder, bzw. den Schatzmeister versichert

Neben der wichtigen Versicherung für BDK-Vereine stehen noch weitere Zusatzversicherungen mit Sonderkonditionen zur Verfügung. Nachfolgend eine Kurzübersicht von wesentlichen Zusatzversicherungen:

Vermögensschaden-Zusatzversicherung: Die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Verbänden ist Risiken ausgesetzt, die im schlimmsten Fall auch den eigenen Geldbeutel belasten können. Vermögensschäden, insbesondere gegenüber dem eigenen Verein, sind aufgrund fahrlässiger Pflichtverletzungen schnell passiert, insbesondere bei der vielfältigen Tätigkeit der Vorstände. Derartige Vermögensschaden (z.B. Verlängerung des alten Mietvertrages, da die Kündigung an die falsche Anschrift geschickt wurde) können für € 178,-- im Jahr (bis 300 Mitglieder) abgesichert werden. Die Ergänzung schützt sinnvoll das Vereinsvermögen.

Veranstaltungs-Ausfallversicherung: Ihr Verein hat eine Sitzung, ein Turnier oder einen Umzug geplant und hierfür bereits investiert? Was ist jedoch, wenn die Veranstaltung nicht stattfinden kann, weil z.B. die Halle kurzfristig einen Brandschaden erlitten hat oder wetterbedingt Gefahr für die Gesundheit der Teilnehmer oder Besucher besteht? Die Veranstaltungs-Ausfallversicherung für Vereine im BDK sichert den Veranstalter gegen mögliche finanzielle Nachteile ab, die ihm durch den Ausfall, Abbruch, Änderung oder Verschiebung der Veranstaltung entstehen. Der Beitrag ist abhängig vom Kostenplan und beträgt lediglich 0,75% der Veranstaltungskosten, zzgl. 19% Versicherungs-steuer (bei Kosten bis € 200.000).

Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz: Jeder Verein benötigt neben den Mitgliedern vor allem auch Eltern, Freunde und Helfer, die Kinder oder andere Vereinsmitglieder mit dem eigenen Pkw zu Auftritten, Training und Turnieren fahren. Die Kfz-Zusatzversicherung übernimmt die Schäden am privaten Pkw nach einem selbstverschuldeten Unfall auf diesen Fahrten, insbesondere wenn keine Vollkaskoversicherung besteht

Kfz-Haftpflichtversicherung für vereinseigene Anhänger beim Einsatz von Karnevalsumzügen, als Jahres- oder Tagesversicherung.

Ein unverbindliches Angebot erhalten Sie über die Firma Oleff und Oleff GmbH unter der Rufnummer 02429–908510 oder über die ARAG unter 0211/963-3784, bzw. per Email unter karneval@arag.de Bitte geben Sie zudem Ihre Mitgliederanzahl (aktive und passive) an.



Däm Herrjott Zor lehr!

Ein Plädoyer für die Mundartmesse –

Unser rheinischer Karneval hat seine Wurzeln im christlichen Kirchenjahr. Zugleich ist er das Forum, auf dem unsere Mundart mit ihren zahlreichen Varianten lebendig bleibt. So verwundert es nicht, dass in vielen Kirchengemeinden des Rheinlandes sich Gottesdienst und Mundart treffen.

Martin Luther soll einmal geraten haben, die Verkünder des Wortes Gottes mögen doch mehr dem Volke aufs Maul schauen", um seine Botschaft überzeugender zu vermitteln. Genau das geschieht in den Mundart-Messen. Mit der wachsenden Erkenntnis, dass Platt nicht die Sprache der Unterschicht und der Gosse ist, vielmehr ein schützens— und erhaltenswertes Kulturgut, kommt es immer häufiger zu den "kölschen" oder "rheinischen" Messen. Viele katholische Gemeinden leisten dabei wertvolle Arbeit.

Es sind dabei nicht nur die karnevalistischen Hochburgen, in denen man mit dem Herrgott auf platt spricht und singt; man findet solche Gottesdienste vornehmlich dort, wo die Mundart noch lebendig ist und gepflegt wird, also auf dem Lande. Ein solcher Ort ist unter manchen anderen Windeck-Dattenfeld mit seinem "Siegtaldom".

Zu den Besonderheiten dieser Landpfarre zählt neben der wunderschönen und waldreichen Landschaft ein Umstand: Aus dieser kleinen Gemeinde stammt eine zweistellige Zahl noch aktiver katholischer Priester. Und alle beherrschen ganz ausgezeichnet ihre Muttersprache, den Siegtal-Dialekt. Sofern sie nicht als Ruheständler in ihre Heimat zurückkehrten, sind die meisten von ihnen über das ganze Bistum verstreut tätig.

Vor allem drei von ihnen stehen immer wieder am zweiten Sonntag vor Karneval am Altar ihrer Heimatgemeinde, um mit ihren Verwandten, Freunden, Nachbarn und den Dorfbewohnern eine Hl. Messe in "ääch Dattefelder Platt ze fiere": Es sind dies Pfarrer Ulrich Oligschläger (z. Zt. In Köln tätig), der Bundeskurat der St.-Georg-Pfadfinderschaft Deutschlkand, Johannes Meisner, sowie der Diözesan-Jugendseelsorger Mike Kolb. Der eigens für dieses Ereignis gegründete Mundartchor "Mer söngen Platt" gestaltet unter seinem Dirigenten Herbert Hornig den musikalischen Teil. Die Chorgemeinschaft besteht inzwischen bereits zwölf Jahren.

Es versteht sich, dass die Tollitäten von der oberen Sieg (aus Eitorf, Herchen, Dattenfeld, Hurst-Rosbach,

Schönenbach und manchmal auch von weiter her) im vollen Ornat teilnehmen. Auch – fast – alle Karnevalsgesellschaften aus der Gegend zwischen Bergischem Land und Westerwald, viele Tanzgruppen und zahlreiche Gäste aus der weiteren Umgebung sind in ihren Kostümen vertreten. Sie bilden eine farbenfrohe Kulisse für einen ergreifenden Gottesdienst.

Den Zelebranten gelingt es dabei immer ganz hervorragend, das Abgleiten in billigen Klamauk zu vermeiden und die einer Eucharistiefeier gebührende Würde zu wahren. Die Predigten sind ebenso heiter wie tiefsinnig, die drei Geistlichen wechseln sich jährlich ab. Alsmitfeiernder Gottesdienstteilnehmer hat man nie das Gefühl, an einer Karnevalssitzung teilzunehmen. Die Gratwanderung zwischen dem einer Eucharistiefeier geschuldeten Ernst und karnevalistischer Fröhlichkeit gelingt den dreien immer wieder in eindrucksvoller Weise. Natürlich geht es fröhlich zu, es wird auch gelacht. Aber gehört der Frohsinn nicht auf jede Feier? Die Texte der Gebete, Lesungen, Lieder sowie der Predigt sind anschaulich und von tiefem Inhalt. Der Gebrauch des Dialekts, dieser volksnahen Form der Muttersprache, macht den Teilnehmern deutlich, dass Kirche, Sakrament, Heimat und heimatliches Brauchtum eine innere Einheit bilden. Mit Gott in der seit Kindertagen vertrauten Muttersprache reden zu können, das schafft Vertrautheit und Nähe.

Bei der Profitgier so mancher karnevalistischer "Künstler" rückt eine solche Mundartmesse wieder die Dimensionen zurecht.: Religion und Karneval gehören bei uns im Rheinland zusammen. Der Karneval ist nicht die Angelegenheit professioneller Spaßmacher und ihrer geschäftstüchtigen Agenten! Er ist Sache des Volkes, ist Kultur!

In diesem Sinne:

Alaaf, Halleluja und Amen!

Franz-Josef Monschau

PS: Der Vollständigkeit halber sei noch angeführt, dass die genannten Priester längst vom Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel im Bund Deutscher Karneval mit dem Verdienstorden in Gold dekoriert wurden.





Für jede Veranstaltung Zu jeder Zeit • An jedem Ort Für jedes Budget

Zuverlässig und kompetent bieten wir Ihnen:

 Einzelkünstler sowie individuelle Sitzungs- & Showprogramme (Beratung, Konzeption, Künstlerbuchung, Durchführung)

> Programmregie und -Betreuung durch kompetente Mitarbeiter bei Ihnen vor Ort

24-Std. Notfallservice bei Programmausfällen

RHEINLAND GASTSPIELE LUDES
Internationale Künstler-, Konzert- und Eventagentur seit 1970
INHABER PETER HOSS e.K.



HAUPTSTRAßE 5a • 53332 BORNHEIM-WALBERBERG FON 02227 / 900-188 • FAX 02227 / 900-187 e.mail: info@rheinland-gastspiele.de



Kultur- und Karnevalsgesellschaft Bönnsche Chinese besuchen "Zweite Heimat"

Die seit zwei Jahren bestehende Kultur- und Karnevalsgesellschaft ist inzwischen auf 222 Mitglieder gewachsen, davon 90 in Deutschland lebende Chinesen. Das gegenseitige Verständnis und gute Miteinander wird durch

das Erleben vieler gemeinsamer Veranstaltungen gefördert.

Jetzt waren 28 Mitglieder im April/Mai 2014 unter dem Motto "Chinas Gesichter – zu Land und zu Wasser" zu einem ersten Besuch in der Volksrepublik China.

Mit den Stationen Shanghai (Fahrt mit dem Transrapid), Suzhou (Kanalfahrt, Seidenspinnerei), Flug nach Yichang mit 3-tägiger Flusskreuzfahrt auf dem Yangtze, Chongqing, Flug nach Xiang in die alte Kaiserstadt

und Flug nach Beijing (Peking) vergingen die herrlichen Tage sprichwörtlich wie im Fluge.

Als besonderes Highlight hatte uns bereits zu Beginn der Reise in Shanghai unser 200. Mitglied, der Unternehmer und Präsident der Union der Chinesen und chinesischen Verbände in Deutschland e.V., Li Ming Gong in Verbindung mit der Vizepräsidentin des chinesischen Gesamtverbandes der zurückgekehrten Auslandschinesen Shen Min zu einem Empfang mit einem gemeinsamen Essen eingeladen. Am Empfang nahm auch der ehemalige Minister von Baden-Württemberg Hermann C. Schaufler teil.

Zu einem weiteren Empfang mit einem Feuertopfessen hatte uns am vorletzten Tag der langjährige, frühere chinesische Botschaftsrat in Bonn Chen Yinsan in Peking eingeladen.

Eine besondere Überraschung gab es am letzten Tag beim rheinisch-chinesischen Abend im Brauhaus Landgraf bei dem bekannten Kölner Wirtschaftsbotschafter und Gastwirt Fritz Jäckel in Peking.

Zur Begrüßung hatte sich der Abteilungsleiter für auswärtige Angelegenheiten des Büros für Angelegenheiten der Auslandschinesen des chinesischen Staatsrates Lin Xu eingefunden, der eine beeindruckende Rede hielt und

allenReiseteilnehmern ein Geschenk überreichte. Mit Min Yue, einer Geschäftsfrau aus Peking, wurde das 220. und erste Mitalied aus China in unsere Gesellschaft aufgenommen. Zur großen Freude aller Teilnehmer und zahlreicher chinesischer und deutscher Gäste zog dann der Bonner Prinz aus dem Gründungsjahr 2012 der Bönnsche Chinese, Rainer I. (Abels) im Prinzenornat ein. Dabei war u.a. auch der Linzer Prinz des Jahres 2013 Kercky I.

(Ralf Kirschbaum), der



Empfang durch den chinesischen Botschaftsrat in Peking

Foto: privat

sich berufsbedingt seit einigen Jahren in Peking aufhält.

Erkennen konnte man die lustige Reisegruppe stets an ihren einheitlichen Blusen und Hemden mit dem Vereinslogo der Bönnsche Chinese. Dazu hatte unser Senator Uli Dahl die Teilnehmer auch noch mit einem Anstecker mit den beiden Länderfahnen und dem Vereinslogo überrascht. Ferner waren die karnevalistischen Kopfbedeckungen mit im Gepäck. Auch Gastgeschenke, Vereinsmagazine sowie Orden und Abzeichen wurden mitgeführt und überreicht.

Bestens vorbereitet und begleitet wurde die Reise ins Reich der Mitte von unserer Senatspräsidentin Regina Schäfer vom ReiseCenter Duisdorf. Stets gut unterrichtet und großzügig betreut wurden wir auch von unserem Präsidenten Jin Jian Shu und seiner Frau Xiao Lan Zhang.

Es war sicher nicht die letzte China-Reise unserer Mitglieder.

Werner Knauf, 1. Vorsitzender



190 Jahre Altes Beueler Damenkomitee

190 Jahre Beueler Weiberfastnacht - 190 Jahre Frauenpower.



Foto: Arno Schatz

Wer hätte gedacht, dass der Aufstand der Beueler Wäscherinnen im Jahre 1824 ein solcher Erfolg werden würde. Das beweist, Beueler Frauen haben eben nicht nur Power, können prächtig feiern, Beueler Frauen haben auch Durchhaltevermögen.

Als sie im Jahre 1824 beschlossen nicht nur ihre Wäsche, sondern auch ihre Männer in die Mangel zu nehmen, hätten sie sicherlich nicht einmal zu träumen gewagt, dass sie damit den Grundstein für die Beueler Weiberfastnacht und für das Alte Beueler Damenkomitee legten.

Zwei Weltkriege hat das Vereinsleben des Alten Beueler Damenkomitees unbeschadet überstanden. Mit der Präsidentin Maria Balzer wurde 1958 die Wäscherprinzessin als Repräsentantin der Beueler Weiberfastnacht eingeführt. Sie traf damals auf einen dem Brauchtum aufgeschlossenen Stadtdirektor Franz Brock der auch bereit war und zugestimmt hat, dass das damals eher gesellschaftliche Ereignis der Machtübernahme der Frauen über das Rathaus - ein kleines Wortgeplänkel zwischen Stadtdirektor und Präsidentin bei einem Glas Sekt – durch ein Spektakel dem "Rathaussturm" mit vorherigem Festumzug zu ersetzen. Gut so, denn nur so konnte die Beueler Weiberfastnacht über die Grenzen Beuels bekannt werden. Die Nachfolgerin Erna Neubauer hat in ihrer Regentschaft das Thema Öffentlichkeitsarbeit noch weiter ausgebaut. Sie war es, die beim

Weiberfastnachtsumzug auf einem Elefanten durch Beuel ritt und so mit viel Humor und Stärke sich das Rathaus eroberte. Sie war es auch, die es schaffte, dass das Alte Beueler Damenkomitee auch in den Medien auf sich aufmerksam machen konnte. Die Litanei der Möhnen anlässlich einer Prinzenproklamation auf der Bonner Rheinseite vor mehr als 30 Jahren ist heute noch jedes Jahr im Fernsehen einen kleinen Beitrag wert. Aber auch die Politik wurde mit der Beueler Weiberfastnacht durch Erna Neubauer konfrontiert. Willy Brandt und Helmut Kohl hat es gefallen.

Mit Evi Zwiebler als Präsidentin und nun mit Präsidentin Ina Harder war und ist das Alte Beueler Damenkomitee bemüht, die Tradition der Weiberfastnacht im Sinne ihrer Vorgängerinnen fortzusetzen. Jedoch versuchen wir heute mit viel Engagement nicht nur der Tradition sondern auch dem neuen Zeitgeist entsprechend, die Weiberfastnacht zu gestalten. Ein nicht immer leichter Weg, so wie es sicherlich auch nicht immer leicht ist, das eigene Komitee und die Damenkomitees, die sich Laufe der Zeit in Beuel gegründet haben, unter einen Hut zu bringen.

Als Ina Harder 2012 das Zepter als Präsidentin und Obermöhn über das Komitee und alle Damenkomitees übernahm sagte sie: "Wir sind stolz auf eine so lange Geschichte zurückblicken zu können, aber wir sind uns auch bewusst, dass Tradition auch immer Verpflichtung bedeutet".



Am 16. November 2013 enthüllte die Obermöhn gemeinsam mit der designierten Wäscherprinzessin Ann-Kathrin I. (Buhl) und der Künstlerin Sigrid Wenzel die Gedenktafel zum 190-jährigen Bestehen des Damenkomitees am Beueler Rheinufer.



Foto: Arno Schatz

Eine Bronzetafel, die an die Gründung des Alten Beueler Damenkomitees im Jahr 1824 und die erste Weiberfastnacht erinnert. Auf der Tafel sind ferner die Traditionen aufgeführt, dass bis heute keine Männer zugelassen sind und seit 1949 das Beueler Rathaus gestürmtwird. Außerdemsind die nachweislich bekannten Obermöhnen aufgelistet, angefangen mit Agnes Lohr. Die Tafel hängt auf der Höhe des Fähranlegers der

Rheinnixe, an einer Stelle, an der damals noch die Wiesen waren, auf denen die Wäscherinnen die frisch gewaschene Wäsche bleichten. "Die Arbeit der Wäscherinnenwarkeineleichte und die Auseinandersetzung mit den Männern sicherlich genauso nervenaufreibend wie heute", so Ina Harder.

Am 19. Januar 2014 wurde das Jubiläum im Rahmen eines Empfangs im Zeughaus der Beueler Stadtsoldaten gebührend gefeiert.

Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass der Präsident des Bund Deutscher Karnevalis, Volker Wagner, anwesend war. Er und auch der Präsident des Regionalverbandes Bonn-Rhein-Sieg-Eifel, Dieter Wittmann, haben uns für unseren Einsatz in Sachen Brauchtumspflege in ihren Reden gedankt.

Das wird uns Verpflichtung sein, in unserem Engagement auch in Zukunft nicht nachzulassen. Ein Anfang - nämlich Sitzungskarneval wie früher – nur mit Beiträgen aus den eigenen Reihen wurde bereits gemacht. Gemäß dem Motto "Mer laache un fiere – dat es klor uns jitt et at 190 Johr" hatten wir am 02. Februar 2014 in das Pfarrheim St. Josef eingeladen und unsere Sitzung ganz traditionell bei Kaffee und Kuchen abgehalten. Wir können heute sagen, es war ein voller Erfolg. Spaß und Freude war nicht nur auf Seiten unseres Publikums. Unsere Vorbereitungen für unsere Sitzung am 25. Januar 2015 sind in vollem Gange und wir sind sehr gespannt, wie unser neues Programm gefällt. Wir freuen uns darauf mit ihnen allen unser schönes Brauchtum zu feiern.

Renate Sodoge

Neuer Präsident im Festausschuss Godesberger Karneval e.V.



Der neue Mann an der karnevalistischen Spitze des Festausschusses Godesberger Karnevals ist Armin Weins!

Der neue Festausschusspräsident ist 55 Jahre alt, Urgodesberger und gehört seit neun Jahren dem Festausschuss-Präsidium bisher als Zugleiter, an.

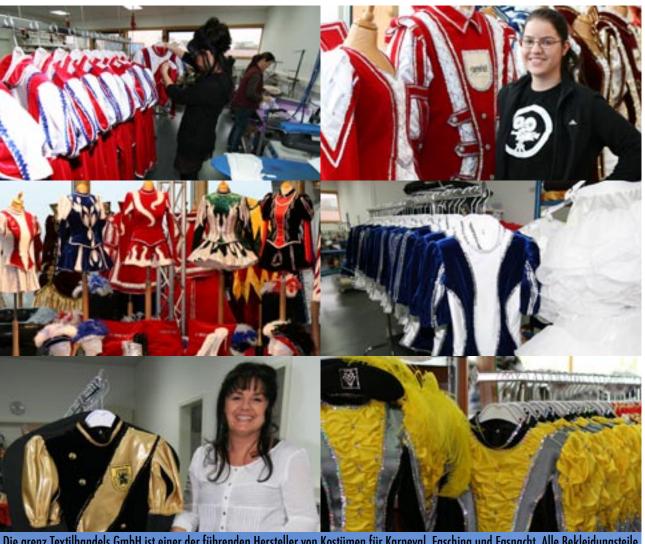
Ehrenamtlich engagierte sich Armin Weins in den vergangenen Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen bei Fußballvereinen in Godesberg. Seit 36 Jahren arbeitet er als Techniker bei der in Godesberg ansässigen Firma Stolle GmbH.

Armin Weins wurde von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Festausschuss Godesberger Karneval zum neuen Festausschusspräsidenten gewählt, wozu ihm auch die Redaktion des Konfettiregens herzlich gratuliert und ihm für diese sicherlich nicht einfache Aufgabe alles erdenklich' Gute wünscht!

Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel im Bund Deutscher Karneval e.V.



IHR VEREINSAUSSTATTER!



Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsteile werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.





Erstes Ordensfest des Festausschuss Mechernicher Karneval 1960 e.V.

Der Heimatforscher Anton Könen wurde am 10. November 2013 für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Kreateur Mechernicher Karnevalsorden vom Festausschuss Mechernicher Karneval (FMK) geehrt und ausgezeichnet. In den 32 Jahren seines Schaffens, fertigte der Mechernicher Historiker und Tausendsassa nicht weniger als 25 Unikate, allesamt Reminiszenzen an das alte Mechernich.

Obwohl Könen weder FMK-Mitglied, noch ein ausgewiesener Fan organisierter Karnevalsaktionen ist, bekam er als Dank für seine Schöpfungen den ersten Orden der neuen Session verliehen. Damit brach FMK-Vorsitzender Albert Meyer mit einer alten Tradition, wonach die alte Tollität den ersten neuen Sessionsorden erhält. Themen von Könens Karnevalsorden sind Mechernicher Gebäude, Originale und Begebenheiten. Zu den Gebäuden, die er zum Teil modernen Bauten weichen mussten und die Könen auf den metallenen Orden verewigte, gehören Madgalenenhütte und "Langer Emil", seinerzeit höchster Industrieschornstein Europas, das Eifelstadion, der Knottenhof, der alte Mechernicher Bahnhof, das "Königspochwerk" auf Spandau, altes Postamt, die Mechernicher Schulbauten bis 1939, "Oss aal Krankenhuus", das Hotel Bleiberg, Rathaus, Turmhof, Kreuserstift und Anton Könen, Albert Meyer beide Pfarrkirchen St. Johannes Baptist.

Der erste Orden war "Feuse Jret" einer Frau unter den Mechernicher Originalen, gewidmet. Sie bewohnte eines der historischen Fachwerkhäuser in der Straße "Auf der Ley". "Man konnte sie oft mit Handkarren und

ihrem Hund Cäsar beobachten, wie sie Weißkohl und Salat zum Markt brachte um damit ihr mageres Einkommen aufzubessern", so Anton Könen.

Sein persönliches "Schmankerl" unter den selbstkreierten Schmuckstücken, berichtete Könen, sei der Orden mit dem "Mittezoch" als Motiv gewesen, als jenem hochdeutsch korrekt betitelten "Henkeltopf-Henkelmannszug",

> der den Knappen im Bleibergwerk das Essen brachte.

> Der "Mittezoch" hat seinen Ursprung in der Mechernicher Bergwerks-Geschichte und den Reparationszahlungen nach dem Ersten Weltkrieg. Nach dem Krieg sollte eine Lieferung von 1500 Güterwagen als Teil der Reparationszahlungen an die königlich-serbische Eisenbahn erfolgen, berichtete Könen. Am Ende waren ein paar Waggongestelle übrig. Daran brachte man Befestigungsmöglichkeiten für die "Mitten", die blechernen Essgeschirre der Bergleute an. So entstanden selbstgemachte Essensgeschirr-Transporter, mit denen die Werkseisenbahn warme Mahlzeiten zu den Knappen bringen konnte. Der Orden für die nächste Session ist ebenfalls gelungen. "Den habe ich schon zum dritten Mal vorgeschlagen. Jetzt ist er genommen worden, nachdem ich nochmal was verändert habe", erzählt Anton Könen. Der Orden zeigt die Bahnstraße von





Jahren. Eine passende Broschüre zu den insgesamt 25 Mechernicher Karnevalsorden gibt es beim FMK. Interessenten können sich bei Albert Meyer unter Tel.: 02 44 3 / 44 88 melden.

Redaktionsschluss und Abgabe aller Artikel für den Konfettiregen Ausgabe 2015 ist am 30. Juni 2015

Über tatkräftige Unterstützung würden wir uns freuen. Wer Interesse hat, im Redaktionsausschuss mitzuarbeiten, kann sich gerne melden - entweder persönlich, Ansprechpartner unter: www.rse-bdk.de/Ausschüsse, oder per E-Mail an: presse@rse-bdk.de.





Rheim ue

Parkrestaurant · Café · Terrassen Rheinischer Biergarten

Das gastronomische Erlebnis in Bonns schönstem Park

Gediegene Räumlichkeiten für 10-200 Personen für Familien- und Betriebsfeste. Spezielles Hochzeitsarrangement.

Bonn-Bad Godesberg · Rheinauenpark Ludwig-Erhard-Allee · Telefon 0228 / 37 40 30 Parkplatz am Hause E-mail: www.rheinaue.de



125 Jahre Damenkomitee Honigsmöhne Bonn e.V. von 1889 und eine tolle Jubiläumssession

Die schöne und erfolgreiche Geschichte unseres aktiven Bonner Damenkomitees begann 1889 beim Kaffeeklatsch. In der Zeit trafen sich einige Damen, deren Männer in einem Gesangsverein dem deutschen Liedgut huldigten, regelmäßig in fröhlicher Runde. Die Karnevalszeit nahte und die "Kaffeeklatschrunde" beschloss, an Weiberfastnacht einen geselligen Nachmittag mit Gesang und Sketchen und lecker Kaffee und Kuchen zu organisieren und dazu auch andere Frauen einzuladen. Mit Liedern und Vorträgen aus den eigenen Reihen verstanden die Frauen es damals vortrefflich, sich selbst und ihre Gäste zu unterhalten. Vieles hat sich verändert, aber diese Tradition wurde erhalten. Bis heute sind Programmteile aus den eigenen Reihen der Hit bei den sehr beliebten Sitzungen der Honigsmöhne. Der Name "Honigsmöhne" soll durch einen begeisterten Ausrufs eines Ehemanns entstanden sein. "Lur ens, ons Möhne, sen se net sööß wie Honig!!!" Die Frauen waren entzückt, der Name war geboren. Die Emanzipationsbewegung im Karneval nahm mit dem Damenkomitee Honigsmöhne auch im linksrheinischen Bonn seinen Lauf. In den folgenden Jahrzehnten wurden die karnevalistischen Aktivitäten des Damenkomitees selbstverständlich auch durch das Weltgeschehen geprägt.

Wichtig: Die Honigsmöhne haben nie aufgegeben!!! Im Jubiläumsjahr haben wir unsere 125-jährige Geschichte, Aktivitäten im Karneval und zwischen den Sessionen sowie einige Zukunftsvorstellungen in einer Jubiläumsschrift dargestellt.

In unserer langen Geschichte haben 7 Präsidentinnen den Verein erfolgreich geführt und dem Namen der Honigsmöhne viel Ehre gemacht. Davon haben allein unsere zwei noch aktiven Ehrenpräsidentinnen, Marga Mainusch und Ulrike Lingscheid 28 Jahre das Amt hervorragend ausgeführt. Alle Präsidentinnen waren und sind ein Glücksfall für die Honigsmöhne. Der Verein mit seinen Präsidentinnen war und ist im Bonner Karneval eng verwurzelt. In dem harmonischen Miteinander für unser Brauchtum liegt auch unser Ansporn für die Zukunft. Besondere karnevalistische Höhepunkte in unserer langen Geschichte waren die vier Sessionen, in denen Honigsmöhne als Bonna im Mittelpunkt des Bonner Karnevals standen. Viel Freude und Frohsinn haben verbreitet Wilma I. (1954), Marianne II. (1958), Eva I. (1989) und Miriam I. (2009), herrliche Ereignisse für den Verein.

Das Jubiläumsprogramm anlässlich des 125-jährigen Bestehens begann mit einem schönen Fest für unsere Mitglieder und für geladene Gäste im November 2013. Die Präsidentin, Gaby Biercher, konnte viele Honigsmöhne und liebe Gäste begrüßen, die in Stadt, Politik und im Karneval Rang und Namen haben oder aber einfach nur gute Freunde unseres Damenkomitees

sind. Gefreut haben wir uns über jeden. Verdienstvolle und langjährige Honigsmöhne wurden durch die Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval e.V., Volker Wagner, und des Regionalverbandes Rhein-Sieg-Eifel e.V., Dieter Wittmann, geehrt.



M. Pesch, E. Stellmach, M-L. Maurer, D. Wittmann

Foto: Privat

Kurzweilige Grußworte, ein tolles Programm, leckeres Essen und prima Stimmung bis weit nach Mitternacht, das hat uns allen gefallen. Feste zu feiern verstehen die Honigsmöhne.

Freitag, 14.02.2014: Honigsmöhne-Super-Prunksitzung im Brückenforum. Wie immer freuten wir uns über einen voll besetzten Saal und über unser treues und tolles Publikum. Da sich die Honigsmöhne die "Großen" aus dem Kölner Karneval nicht leisten können und wollen, wurden diese in einem eigenen Auftritt parodiert und imitiert. So begann die Sitzung mit Brings, Höhner, Dreigestirn usw., dies war ein großer Spaß für alle. Es folgten noch viele Künstler aus Karneval und Comedy in Natura, die alle zur Hochform aufliefen. Unter den Gratulanten zum 125-jährigen Jubiläum konnte die Präsidentin Gaby Biercher auch das Bonner Stadtsoldaten Corps von 1872 e.V. und Prinz und Bonna mit ihrer Equipe willkommen heißen.

Rosenmontag war schon immer der Honigsmöhne liebstes Kind. Die Vorbereitungen für den Zug im Jubiläumsjahr waren besonders aktiv. Die Pflicht kommt ja bekanntlich immer vor der Kür, hier waren viele fleißige Vereinsmitglieder involviert. An dieser Stelle geht auch ein großes Lob und Dankeschön an unsere Männer und Freunde, auf deren Hilfe wir uns immer verlassen können. Im Bonner Rosenmontagszug waren wir als immer wiedererkennbare Bienchen auf zwei Prunkwagen und mit einer großen Fußgruppe dabei. Nach dem Zug war, wie jedes Jahr, feiern angesagt.

Die gesamte Session waren die Honigsmöhne Jeck unterwegs. Wir sind stolz auf das Erreichte und freuen uns auf die neue Session und bald auch wieder auf neue Jubiläen und Höhepunkte.





Ob Komitee oder Verein – schau doch mal bei Karbach rein !

Wir sind Ihr kompetenter Partner wenn es um professionelle Karnevalsmützen geht! Sie nennen uns Ihre Wünsche und wir setzen diese in kürzester Zeit um. (Auch Sonderanfertigungen oder bereits bestehende Muster)

Karbach, Tradition seit 1913

Tel. 02 28 - 36 13 29 · www.karnevalsmuetzen.de

Wir besticken · T-Shirts, Poloshirts, Jacken, Hemden und Textilien aller Art!
Rüngsdorferstr. 18 · 53173 Bonn





Eine Kessenixe für Kessenich

Die "KG Weiß-Blau Kessenich von 1979 e.V." ist seit über dreißig Jahren ein fester Bestandteil des Dorflebens Bonn-Kessenich. Zu den wichtigen Highlights

im Vereinsleben zählen die jährliche Karnevals-Sitzung und natürlich die Teilnahme am Kessenicher Vierdelszoch.

Mit "Kessenixe Heike I." haben wir im vergangenen Jahr zum dritten Mal hintereinander eine eigene Tollität für den Karneval in unserem Ortsteil gestellt und damit eine Tradition begründet. Besonderen Wert legen wir auf traditionelles Kamevalstreiben ohne übertriebene Kessenixe Heike I. mit der Equipe vor Ihrer Hofburg Kommerzialisierung. Getreu

dem Motto "Low budget, but big fun" bereichern die Kessenixe und Ihre Equipe den Karneval auch außerhalb von Kessenich.

Eines unserer Highlights der letzten Session war der Besuch bei "Center TV" in Köln. Für die meisten von uns war dies der erste Besuch in einem Fernsehstudio, doch dank der ausgezeichneten Moderation von Michael Schwan war unser Lampenfieber auf Anhieb verschwunden. Viel Freude hat uns auch in der letzten Session wieder

> die Shoppingtour der Kessenixe Heike I. durch Kessenich gemacht. Diesen Termin nutzt unsere Kessenixe inzwischen auch traditionell. um sich bei den Geschäftsleuten vorzustellen und ihren Einkaufskorb mit kleinen Präsenten zu füllen, die dann an unserem großen Abend verlost werden. Natürlich werden wir hierbei von den Kessenicher Geschäftsleuten auch kulinarisch bestens versorat.

Auch über den Karneval

hinaus sind wir in Bonn aktiv und beteiligen uns den unterschiedlichsten Veranstaltungen in und um Kessenich. Hierzu zählen unter anderem der Kessenicher Herbstmarkt, bei dem wir unsere Kessenixe offiziell den Jecken präsentieren, sowie das Kessenicher Schützenfest.



Bildquelle: Herbert Frohn

40 Jahre Karnevals- und Gesellschaftsclub "Justitia" e.V.

Was 1950 im Bundesministerium der Justiz an Weiberfastnacht begann und von 1959 bis 1970 mit einem eigenen Prinzenpaar gefeiert wurde, nämlich "De bönnsche Fastelovend", hat dann endlich 1974 den Weg zu einem eingetragenen Verein gefunden:

Unvergessen sind Veranstaltungen in der Rosenburg, Kasino des Kreuzbaus mit dem karnevalistischen Urgestein, Jupp Gassen, und mittlerweile im Dienstgebäude des Auswärtigen Amtes.

Die Sessionseröffnung und die Weiberfastnacht werden nun seit Jahren im Foyer des Auswärtigen Amtes gefeiert. Zu begrüßen ist, dass der Elferrat unter dem Präsidenten, Thomas Ottersbach, mit sehr schönen Frauen besetzt ist.

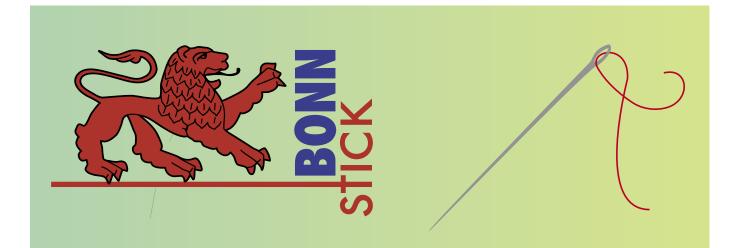
Ein weiteres Gremium in der KG ist der Senat, dem viele bekannte Persönlichkeiten aus der Politik angehören. Trotz Regierungsumzug und personeller Veränderungen gehören der KG rund 200 Mitglieder an. Seit 2012 wird mit einem Festwagen am Rosenmontagszug teilgenommen und man gehört dem Präsidium des Festausschusses Bonner Karneval an.

Für die Zukunft gibt es noch eine Überlegung, den Verein für die Bonner Justiz zu öffnen, denn immerhin gehört die Direktorin des Bonner Amtsgericht, Lydia Niewerth, als Neumitglied dazu und wurde mittlerweile in den Ehrenrat des FA Bonn gewählt.

In zehn Jahren, zum 50. Fällt mir wieder etwas ein, für heute: viel Glück zum Geburtstag dem Behördenkarnevalsverein!

Melitta M. Klein





Bonnstick (im Bonnshop)
Bonngasse 25
53||| Bonn

Telefon O228-550 85 60 Telefax O228-550 85 61 Mail shop@bonnstick.de

www.bonnstick.de





Konrad Beikircher ist Botschafter des Bönnschen Karnevals

Dem gebürtigen Südtiroler und Wahlbonner Konrad Beikircher wurde in der Karnevalssession 2014 eine besondere Ehre zuteil. Der Festausschuss Bonner Karneval ernannte den Rheinländer aus Leidenschaft zum Botschafter des Bönnschen Karnevals.

Festausschuss-Präsidentin Marlies Stockhorst verspricht sich von Beikirchers "Diplomaten-Engagement", "dass noch mehr Menschen unser rheinisches Kulturgut, den Bönnschen Karneval, kennen und lieben lernen." Sie träume davon, dass es dem neuen Botschafter gelinge, 2.000 bönnsche Pänz in der Bonner Oper zu versammeln, um gemeinsam Mundart-Lieder zu singen.



Konrad Beikircher ist Botschafter des Bönnschen Karnevals

Foto: Barbara Frommann

In einer Feierstunde im zweiten Amtssitz des Bundespräsidenten, der Villa Hammerschmidt, erhielt Botschafter Konrad Beikircher seine Bestallungsurkunde und als äußeres Zeichen einen Orden, an dem er als Gesandter zu erkennen sein wird.

Die Kinder Lara und Tonja Pfeiler sowie Hannah Höbelt überreichten ihm sodann weitere "Insignien", mit denen er außerhalb Bonns für den Fastelovend werben wird. Darunter die neue CD des Festausschusses "Die 5.", Festabzeichen sowie Ausgaben der Bönnsche Fastelovendszeidung und des Kamelle-Kalenders.

Beikircher bedankte sich für die Auszeichnung auf humorvolle aber auch nachdenkliche Weise. Er gestand den rund 100 Gästen, dass er anfänglich dem Brauchtum Karneval sehr distanziert gegenüber gestanden habe. Erst im Februar 1998 sei die Wende – nach 33 Jahren im Rheinland – eingetreten als er auf Einladung der "Großen Kölner" im Rosenmontagszug mitgefahren sei. "Ich habe sechs, sieben Stunden lang nur in leuchtende Augen geschaut, in Gesichter, die Freude ausstrahlen...und mitten in diesem Gefühlssturm begriff ich plötzlich: das hier ist reines Gefühl und mehr noch: das hier ist Heimat", gestattete Beikircher einen Blick in seine Seelenwelt.

Die Feierstunde wurde musikalisch umrahmt durch den Ludwigs-Chor.

Der Kabarettist, Musiker, Autor und Koch Konrad Beikircher lebt seit 1965 in Bonn. Er kam aus seinem Südtiroler Heimatort Bruneck an den Rhein, um hier zu studieren. Seine Bühnenkarriere begann der humorvolle Künstler 1978 ebenfalls in Bonn, nämlich in der damaligen Jazz-Galerie an der Oxfordstraße. Er ist Träger zahlreicher renommierter Kulturpreise.

90 Jahre KG Närrische Germanen Bonn Poppelsdorf e.V.

Was wäre der schöne Bonner Ortsteil Poppelsdorf ohne die KG Närrische Germanen? "Me wören ärm draan!"

Allein das Motto der KG "Freud jeve, Freund maache on von Hätze laache" gehört zum Bonner Karneval. Vor nunmehr 90 Jahren erfolgte die Gründung der KG durch den Turn-Verein Germania, Poppelsdorf. Sitzungen mit eigenen Kräften und närrischen Turnnummern waren der Anfang. Nach dem Krieg versuchte man mit Knollibrandi (Zuckerrübenschnaps) den Verein wieder in Gang zu bringen, was dann in der Wirtschaftswunderzeit ein voller Erfolg wurde. Jahrelang Veranstaltungen im Saal Viandens / Eck, ab 1979 im Pfarrsaal von Sankt Sebastian. Viele schöne Vorträge gab es, z.B. von der Familie Roggendorf, jedoch die Marke Eigengewächs wird leider immer spärlicher. Geblieben sind jedoch Veranstaltungen der KG, wie Maiansingen, Ausflüge und der wunderschöne Sankt Martinszug.

Seit 2004 ist die Teilnahme am Bonner Rosenmontagszug selbstverständlich. Und beim Poppelsdorfer Straßenfest im September ist der Reibekuchenstand der Karnevalsgesellschaft heiß umlagert, "denn die Fraue könne Rievkoche backe"!

Hinter all diesen Veranstaltungen standen und stehen Menschen, die mit ganz großem Einsatz ehrenamtlich tätig und unvergessen sind. Peter Weingarten jun. ist seit 2007 der Präsident der KG mit viel Engagement und tollen Ideen. Aber natürlich wird die Tradition der Karnevals-Samstagssitzung im fast ausverkauften Pfarrsaal und der Frühschoppen am Karnevalssonntag mit "Ääzezupp" unverändert gepflegt. Bei der Suppe denkt man immer noch an den Koch, Toni Axer, und freut sich immer wieder, dass Prinz und Bonna zur Stärkung für den Rosenmontagszug "zom Zupp esse kumme".

Melitta M. Klein









Karneval Motto-Party Oktoberfest Halloween

Katalog unter: www.karnevalservice.de



Kostüme

Zubehör

Gardebedarf

Männerballett

Dekomaterial

Vereinsschal

Karnevalservice Bastian GmbH Untere Mühlengasse 2 47829 Krefeld

Fon 02151/46105 Fax 02151/42764 eMail bastian@karnevalservice.de



Herzblättchen Niederpleis e.V.

Auf in die nächste Session mit neuem Schwung!

Die Herzblättchen sind eine Damenkarnevalsgesellschaft, die 1992 in Sank Augustin gegründet wurde. Ein Highlight jeder Session war und ist die Mädchensitzung der Herzblättchen immer zwei Wochen vor "Karnevalssonntag".

Die Session startete traditionell mit der Ordensüber-

gabe vor Sessionsbeginn am 11.11. Hierzu trafen sich die Mitglieder der Herzblättchen in einer Sankt Augustiner Lokalität. Es folgten einige Teilnahmen an Festivitäten befreundeter Karnevalsvereine.

Nachdem die Herzblättchen sich mit viel Freude
und Engagement erfolgreich
mit Waffeln und Glühwein an
der Gestaltung des Niederpleiser Weihnachtsmarktes
beteiligt hatten, der vom
Ortskartell ausgerichtet wurde

(die Einnahmen werden, wie auch letztes Jahr, einer Caritativen Niederpleiser Einrichtung gespendet), stand der Besuch des Bonner Weihnachtsmarktes mit anschließendem gemeinsamen Essen in einer alt eingesessenen Gaststätte an.

Auch dieses Jahr war die Mädchensitzung mit 550 Jecken Wievern ausverkauft. Die Stimmung war super und das Programm mit u.a. Bernd Stelter, Klaus und Willi, Räuber, Marc Metzger und Black Fööss sprach für sich. Die Stimmung war ausgelassen und es wurde



Iferrat 2014

gesungen, getanzt und viel gelacht. Auch nächstes Jahr freuen wir uns wieder auf eine schöne Sitzung.

Am "Karnevalsfreitag" standen die Herzblättchen dem Sankt Augustiner Prinzenpaar und dem Kinderprinzen tatkräftig bei der Erstürmung des Rathauses zur Seite. Am "Karnevalssonntag" ging es bei schönem Wetter

> im Sankt Augustiner Karnevalszug durch die Straßen und Gassen von Niederpleis und Umgebung. Es wurden viele Kamelle geschmissen und etliche Bützche verteilt.

> Im Mai standen dann die Neuwahlen des Vorstandes an. Nachdem einige Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes nach langer Vorstandstätigkeit und unter der Prämisse jüngere Leute in den Vorstand zu bringen, nun nicht mehr zur Wahl zur Verfügung standen, wurde

der Vorstand neu zusammengesetzt. Neue Präsidentin und 1. Vorsitzende ist seither Claudia Schatzl. Sie löst ihre Vorgängerin Marion Willenberg ab, die seit der Gründung an der Vereinsspitze stand. Sie wurde noch in der Mitgliederversammlung, aufgrund eines Mitgliederbeschlusses, durch die neue Präsidentin zur Ehrenpräsidentin ernannt. Es wurde ihr für den Einsatz im Verein gedankt und nun geht es mit frischem Schwung und viel Engagement und Freude am und im Karneval in die nächste Session 2014/15.

Foto: Privat

40 Jahre KG Tannenbusch 1974 e.V.

Am 4. Oktober 1974 gründeten 14 Freunde des rheinischen Karnevals die KG Tannenbusch. Viele aktive Vorsitzende haben in all den Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Man erinnert sich am Loni Weckauf, Erwin Kock, Christel Weser, Gerd Pionke, Birgit Bäumer, Käthe Hönninger u.a. Sie alle haben für die KG, ob Tanzgruppe "Die Konfettis", Männerballett "LollyGirls", "Trompeten-Tanzcorps", Kinder, Sommerund Ordensfest ganz viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Unvergessen sind die Weiberfastnachtssitzungen im Schützenhof und im Begegnungszentrum der AWO Bonn. Von 1987 bis 2000 leitete Ferdi Baumann mit einem guten Team die Geschicke der KG. Auch später, bis zu seinem Tod im August 2013, hat er immer noch viel für die KG getan. Dabei ist unvergessen, dass er 1991, der Golfkrieg verhinderte alle Umzüge, ganz allein,

angetan mit schwarzem Anzug, schwarzer Melone und gold-grünem Schal, einen kleinen Holzzug hinter sich herziehend durch die leeren Straßen von Tannenbusch zog. "Ne echte Fastelovendsjeck!". An den Bonner Rosenmontagszügen hat die KG immer teilgenommen und an den Vierdelszöch em Tannebösch.

Es ist etwas ruhiger im und um den Verein geworden. Jedoch gibt es immer noch eine gemischte Kindertanzgruppe, die bei vielen Veranstaltungen ihre Tänze zeigt. Seit einigen Jahren ist die KG bei ihrer 1. Vorsitzenden, Luise Reiz, die auf eine Mitgliedschaft in der KG auf 35 Jahre zurückblicken kann, in guten Händen.

Wir wünschen der KG Tannenbusch alles Gute zum Vereinsgeburtstag!

Melitta M. Klein





Sortiment ganzjährig erhältlich!

ttinette

www.buttinette-fasching.de



Stille Helfer im Hintergrund

Man hört sie nicht, bekommt sie selten zu Gesicht – aber es gibt sie. Und sie sind unentbehrlich, jene stillen Helferinnen und Helfer hinter der Bühne, am Saaleingang, hinter der Theke, am Spülbecken, in der Garderobe, an der Abendkasse und ... und ...!

Wer schon einmal im Vorstand eines Vereins tätig war, weiß solche Heinzelmännchen und Heinzelweibchen zu schätzen (sollte es wenigstens!). Vor allem kleinere Gesellschaften, die keine reichen Sponsoren im Rücken haben und für die ein "Hunni" sehr viel Geld bedeutet, sie könnten ohne sie gar nicht existieren.

Meist werden diese Engel erst wahrgenommen, wenn sie an allen Ecken und Enden fehlen. Wehe, wenn sie krank werden, in die Jahre kommen oder wegziehen!

So sei nachfolgend mit dem Beispiel einer engagierten närrischen Friseurmeisterin diesen guten Geistern ein bescheidenes Denkmal gesetzt:

Jahreshauptversammlung der KG – das übliche Ritual: Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung, wer kennt das nicht? Rechenschaftsbericht, Kassensturz, Pläne für die kommende Session – kennen wir auch! Zuletzt wird der Punkt "Verschiedenes" aufgerufen, und dann passiert's: Eine Teilnehmerin der Versammlung (nennen wir sie einfach mal Gaby) bittet um das Wort! Jeder kennt die immer freundliche Inhaberin des kleinen Friseursalons unten im Dorf. Jeder im Ort weiß, dass sie seit einem Vierteljahrhundert den weiblichen Tollitäten unentgeltlich (!) zur Verfügung steht. Was will

die denn? Doch nicht etwa ein Honorar für das bisschen Frisieren? – Nein, das können wir uns doch gar nicht leisten! –

Es kommt schlimmer: Gaby kündigt! Ab Juli ist ihr Salon dicht, geschlossen – Feierabend!

26 Jahre lang hat sie die Karnevalsprinzessinnen für ihre Auftritte frisiert und geschminkt, und das, wie gesagt, - ömmesöns! Aber jetzt hat sie das Rentenalter erreicht, hat "Rücken" und möchte künftig mit Ehemann Peter (mit dem sie vor einigen Jahren einmal selbst das Prinzenpaar bildete) im Wohnmobil einen Teil ihres Lebensabends reisend genießen. Aus dem zustimmenden Gemurmel der Versammlung spricht allgemeines Verständnis. Nur der Vereinsboss schaut hilflos aus der Wäsche, was tun? Er versucht, die Situation zu retten. indem er zunächst einmal das Verständnis der Mitglieder bestätigt und sich bei Gaby ganz herzlich für die Arbeit in den vergangenen Jahren bedankt. Als dann aus der Versammlung heraus die Bitte kommt, sie mit dem goldenen Verdienstorden des RSE auszuzeichnen, gibt es uneingeschränkte Zustimmung und Applaus.

Ob wir solch eine Perle nochmals finden? Zweifel sind angebracht! Gaby, Dir und all den anderen stillen Helferinnen und Helfern auch von dieser Stelle aus ein ganz herzliches DANKE!

(Ach ja: Die Story ist nicht etwa erfunden, sie hat sich tatsächlich zugetragen.) F.J. Monschau

Damenkarnevalsgesellschaft "Zweite Plöck" e.V. Lohmar feierte Jeckes Jubiläum

Am 11.11.1947 bei "Appeltaat und Knollenschnaps" gegründet, erhielten wir auch am gleichen Tag unseren Namen durch Thea Ruhrmann. 1949 feierten wir dann die erste Weibersitzung in Lohmar mit vollständigem Elferrat. Diese Tradition hat sich bis heute erhalten.

Mit unserem Sessionsmotto "Auch wenn die Erde bebt – 66 Jahre jeck gelebt" starteten wir in eine lange Session voller Highlights.

Renate Scholl, unsere langjährige 1. Vorsitzende erhielt, die

höchste Auszeichnung für Verdienste in und um den Lohmarer Karneval die "Lühmere Muhr".

Unsere 1. Vorsitzende Ulrike Fingerhuth übernahm mit ihrem Mann Hansel die Regentschaft über die Jecken in und um Lohmar und wir haben endlich wieder eine Vereinsfahne. Die Alte ist seit Jahren verschollen.



Foto: Privat

Das Prinzenpaar schenkte uns zum Jubiläum die neue Fahne.

Der Sessionshöhepunkt war die eigene Weibersitzung am 27.02.2014 in der Jabachhalle in Lohmar. Stolz marschierten wir mit unserer neuen Fahne ein und wurden von vielen raderdollen Wievern empfangen und feierten eine Supersitzung...

Mit dem Rosenmontagszug der Höhepunkt eines jeden Karnevalisten ging eine ereignisreiche tolle Session zu Ende.

Vereinsinterne Veranstaltungen wie Sessionsauftakt, Sessionsabschluss und die jährliche Plöcktour runden das Jahr ab. Als aktives Mitglied in unserer Damenkarnevalsgesellschaft erleben wir Karneval pur gepaart mit Kultur, geselligem Beisammensein, Spaß, Frohsinn, Humor und Heiterkeit. Maike Dierolf







www.abels-bonn.de



Feiern! Frankfurt! Fernsehen! Fööss! Siegburger Funken setzten wieder Ausrufezeichen!



Die Tanzgruppe bei der Fernsehsitzung des Hessischen Rundfunks

(Foto: © Siegburger Funken Blau-Weiss)

Im Jahr 2014 feierten die Siegburger Funken Blau-Weiss von 1859 e.V. ihren "jecken" 155. Geburtstag und das 950jährige Bestehen ihrer Vaterstadt Siegburg. Auch in diesem "doppelten" Jubiläumsjahr setzte die älteste Siegburger KG wieder einmal deutliche Ausrufezeichen!

So fanden in der Session 2013/14 erstmalig alle Veranstaltungen der Blau-Weissen in der Rhein-Sieg-Halle statt. Schon ihr mit fast 500 Gästen als Karnevalsauftakt in den neuen Räumlichkeiten gefeierter "Großer Regimentsappell" war ein Erlebnis und setzte Maßstäbe. Im doppelten Sinne "volle" Erfolge waren auch ihre Sitzungsveranstaltungen, die allesamt restlos ausverkauft waren. Rund 1000 "Jecke" feierten jeweils auf der Mädchensitzung der Funken und auf ihrer großen Kostümsitzung am Karnevalssamstag. Proppenvoll auch der Saal bei der bekanntermaßen niveauvollen Herrensitzung der Blau-Weissen und ihrem Kinderkostümfest.

Neben diesen "Heimspielen" konnten die Funken mit den Auftritten ihres bundesweit bekannten Tanzcorps auch wieder eine Vielzahl von Auswärtserfolgen verbuchen. Dabei konnte man sie nicht nur live, sondern auch in der ARD und auf Hessen 3 im Fernsehen erleben. Denn mit 110 Aktiven reisten die Blau-Weissen mit ihrem Spielmannszug, dem Tambourcorps Siebengebirge Thomasberg, nach Frankfurt am Main, um auf Einladung des Hessischen Rundfunks an dessen Fern-

sehsitzung mit "Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares" teilzunehmen. Die Funken wurden als Höhepunkt der Sitzung angesagt und das Publikum sah dies offenbar ganz genauso! Sowohl bei der Aufzeichnung der kompletten Sitzung als Generalprobe als auch bei der eigentlichen Fernsehsitzung klatschten die jeweils 800 Närrinnen und Narren im Großen Sendesaal des Hessischen Rundfunks bereits während der Tänze mehrfach kräftig Applaus, um nach der Darbietung mit minutenlangen Standing-Ovations und Rufen nach Zugabe ihre ganze Begeisterung vollends zum Ausdruck zu bringen. Alaaf und Helau!

Am Aschermittwoch war aber noch nicht alles vorbei! Mit 200 Personen nahmen die Funken am großen Festzug im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten ihrer Vaterstadt teil. Zudem nahmen sie Stadt- und Vereinsjubiläum zum Anlass für die Neuauflage eines besonderen Ereignisses: Wie schon zu ihrem 150jährigen Bestehen luden die Blau-Weissen wieder zu einem großen "Bläck-Fööss"-Open-air ein. Rund 4.000 Menschen bevölkerten den Siegburger Marktplatz und ließen sich zunächst von der Band "De Köbesse" "einheizen".

Zwei Stunden lang begeisterten dann die "Fööss" die feiernde Menge, bevor zum Abschluss des Events ein Höhenfeuerwerk erstrahlte und für finale Begeisterung sorgte.



Peter Kastenholz Bonner
Nähkontor

Schneidereibedarf, Stoffe, Nähmaschinen `

Karnevals- und Festartikel ganzjährig



Body's und Spitzenhosen



Petticoats nach Maß



Wirschaffen Verbindungen

Tanzstiefel und Prinzenschuhe



Tanzstrumpfhosen



Kostüme nach Maß

Gardestiefel

Nähen

und

Nähen lassen

in unseren Nähkursen und Workshops

Unsere Schneiderinnen nähen nach Ihren Wünschen

Bertha von Suttnerplz. 2-4 53111 Bonn

Telefon: 0228/656858 Telefax: 0228/634284 info@peterkastenholz.de 53913 Swisttal-Odendorf Telefon: 02255 - 950328 Telefax: 02255 - 950329

Gewerbepark 29

Friedrichstrasse 34 53111 Bonn Telefon: 0228 - 9297515

Telefax: 0228 - 634284 info@bonner-naehkontor.de



Große Prunksitzung der "Tönnisberger" zum Siegburger Jubiläumsjahr

Echte Siegburger feiern gerne, im besonderen sich und ihre schöne Stadt. Dazu war für die KG "Die Tönnisberger" das 950-jährige Bestehen ihrer Heimatstadt natürlich ein ganz besonderer Anlass.

Der sozial engagierte Bürgerverein zur Förderung des Siegburger Karnevals startete zu Jahresbeginn 2014 mit seiner "Großen Prunksitzung". Geschäftsführer Wolfgang Burghardt und sein emsiges Literatenteam hatten einen Programmpotpourri der Spitzenklasse zusammengestellt. So jagte unter dem Sessionsmotto "Janz Sieburch es am jubiliere, uns Städtche deit raderdoll 950. Jebootsdaach fiere" ein Highlight das Nächste.

Mit rassigen Gardetänzen, gepaart mit spektakulärer Akrobatik, brachte die Burggarde der Siegburger Musketiere die Gästeschar schnell auf richtige Betriebstemperatur. Leichtes Spiel hatte da der bauernschlaue Eifellandwirt "Hastenraths Will" alias Christian Marcharski, der mit Wortwitz vom Feinsten und Comedy der Extraklasse allen Jecken vor Lachen die Tränen in die Augen trieb.



Die Tollitäten der Kreisstadt Siegburg

Foto: Privat

Mit besonderen Ehren wurden die sympathischen Kreisstadt-Tollitäten Prinz Peter VI. und Siegburgia Anne I. empfangen. Als lustigen Überraschungsgag, passend zur 950-Jahr-Feier und dem mittelalterlichen Prinzengefolge, stand der Elferrat als "Tönnisberger Ritterknappen" mit Barettmützen, roten Clownsnasen und Plastikschwertern Spalier.

Im Anschluss verlieh Bürgermeister Franz Huhn zusammen mit Tönnisberger-Oberhaupt Hans-Willy Caspar der sechsköpfigen Gute-Laune-Combo "Die Labesse" aus Bergisch-Gladbach nach ihrem mitreißenden Auftritt den KG-Rheinlandorden "Das Goldene Herz 2014".



Verleihung des "Goldenen Herzens"

Foto: Privat

Voraussetzung, für die seit 1972 vergebene, sehr wertvolle Auszeichnung ist außergewöhnliches soziales Engagement. Die geehrten sechs Frohsinnbarden setzen sich intensiv für karitative Projekte und Institutionen ein. Nach der Devise "Kinder sind unser aller Zukunft" liegen ihnen Kinder- und Jugendprojekte besonders am Herzen. Miteigens organisierten Benefizveranstaltungen und Spendenaktionen brachten sie bisher einen Erlös von mehr als 100.000 Euro zusammen, mit denen unkompliziert humanitäre Hilfe geleistet werden konnte.

Die Showtanzformation "Palm Beach Girls", die Musikvirtuosen "Harry und Chris", das Büttduo "Beckendorfer Knallköpp" und das Männerballett "Dancing Daddys" vom SV Frielingsdorf rundeten das aufwändige Programm ab, ehe die Karnevals-Showband "De Botzedresse" (Rheinlandordenträger 2012) mit ihren Stimmungshits den furiosen Schlusspunkt setzte.

Es war ein gelungener, fröhlicher Auftakt für das Siegburger Jubiläumsjahr.

Michael Caspar



Nach der Session schon was vor?



Horst Meurer

- Hochseesegler (SHS/LRC)
- VDS-zertifizierter
 Yachtlehrer
- Business Trainer
- Business Coach
- Senior Bank Manager

Hotline: +49 (0) 2241 8493974

Mehr als nur weltweite Mitsegeltörns:

- Kommunikations-/Teamtrainings
- Teambuilding-Maßnahmen für Kompetenz- und Projektteams (auch für Vereinsvorstände)
- Offsite Strategiemeetings
- Mitarbeiter-Incentives
- Yachteigner-Konzepte
- Yachtüberstellungen
- · Praxistraining für Eigner
- Segel-/Motorbootausbildung

"The sky is your limit."





Troisdorfer Karnevalsmuseum Festausschuss Troisdorfer Karnevals (FTK)



v.l. Robert Gall, Dieter Gattinger, Holger Bultmann, Hans Dahl.

Foto: Privat

Eingebettet zwischen Köln und Bonn ist nun in der Stadt Troisdorf, mit seinen vielen im Karneval sehr aktiven Ortsteilen, ein wunderbares Karnevalsmuseum entstanden. Uniformen, historische Fotos sowie Orden und Schriften, sind Bestandteil der Ausstellung im Museum.

In den ehemaligen Trogata-Räumen der Evangelischen Grundschule Viktoriastraße haben die wohl über 1000 Exponate eine neue Bleibe gefunden, die Holger Bultmann als Archivar, sein Mitstreiter Dieter Gattinger, der Präsident des Festausschusses Troisdorfer Karnevals Hans Dahl und eben ganz viele Spender zusammengetragen haben. Es wurden immer mehr Exponate. Ende 2013 hatte die Stadt Troisdorf die Räume zugesagt, seit Februar arbeiteten Freiwillige und Ehrenamtliche unentwegt.

"Erst wird man Prinz und dann aufgehängt", sagte Holger Bultmann und so kam es dann auch: Holger Bultmann selbst Prinz im Jahre 2000 hat viele seiner Amtskollegen an die Wand gehängt. In den Räumen des Troisdorfer Karnevalsmuseums, das nach Jahren der Wanderschaft eine feste Bleibe und einen eigenen Raum für die Tolitäten, genannt die "Prinzenstube" hat.

Dieter Wendt, Franz Schmitz, Wolfgang Stawitzki, Franz Winter – um einige wenige namentlich in Vertretung für die anderen ehrenamtlich tätigen Helfer zu nennen – haben in täglicher Arbeit dafür gesorgt, dass die Eröffnung problemlos zum vorgesehenen Zeitpunkt stattfinden konnte.

Für die Unter- und Erhaltung wurde ein Förderkreis namens Museum eingerichtet. Andere Helfer stellten Material zur Verfügung. "Schwierig ist die finanzielle Seite dennoch", sagt Präsident Hans Dahl. Um die Erhaltung und Unterhaltung zu gewährleisten, benötigt der FTK jede möglich finanzielle Unterstützung.

Die Öffnungszeiten des Museums sind wie folgt:

Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr, Samstag von 11:00 bis 14:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten können Gruppen wie Schulen, Vereine etc. gerne mit dem Archivar Holger Bultmann unter 02241-71808 einen Termin vereinbaren.

Um sich über die Arbeit des FTK mit Ihren vielen Mitgliedern zu informieren, können sich Interessierte unter www.festausschuss-troisdorf.de informieren.

Monika Lehmann









Fiere met Hätz - 20 Jahre voller Freude



Die Tanzgruppe "Lülsdorfer Junge un Mädcher" der KG Grün-Weiß Lülsdorf feiert in der Session 2014/2015 ihr 20jähriges Jubiläum. Es handelt sich bei unserer Tanzgruppe um eine kleine Tanzgemeinschaft, die Kindern jedes sozialen und kulturellen Hintergrundes für den rheinischen Karneval bzw. Karnevalstanz begeistert. Sie ermöglicht den Tänzerinnen und Tänzern gemeinschaftlich als Gruppe aktiv im Karneval mitzuwirken. Die Kinder der Tanzgruppe präsentieren seit Jahren voller Enthusiasmus ihre Tänze und werden von ihren Eltern und Betreuern tatkräftig unterstützt. Rechtzeitig zum großen Jubiläum, glänzt die Tanzgruppe seit vergangener Session in ihren neuen Kostümen. Anlässlich des Jubiläums stellt die Tanzgruppe erstmalig ein Kinderprinzenpaar aus den eignen Reihen: Prinzessin Isabela I. (10 Jahre) und Prinz Luis I. (6 Jahre), die selbst bereits seit 3 Jahren aktive Mitglieder der Tanzgruppe sind.

Die Tanzgruppe "Lülsdorfer Junge un Mädcher" Das Kinderprinzenpaar und die "Lülsdorfer Junge un Mädcher" werden mit ihren Auftritten in der Session 2014/2015 die Lülsdorfer Jecken nach dem Motto "Fiere met Hätz" mitreißen und faszinieren.

Die Zugleitung im Komitee Hennefer Karneval e.V. absolvierte einen Kurs für Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Am 26.07.2014 trafen sich pünktlich um 08:30 Uhr 13 Zugleiter in den Räumlichkeiten des DRK OV Hennef.

Die Zugleitung im Komitee Hennefer Karneval e.V. rekrutiert sich aus den 5 Komitee Gesellschaften - Große Geistinger KG von 1897 e.V., Erste Hennefer KG von 1902 e.V., KG Quer durch de Waat e.V., Fidele Flotte Dondorf 1950 e.V. und 1.Hennefer Stadtsoldaten vun 1983 e.V. - und verantworten mit ihren derzeit 20 Mitgliedern die Planung und Durchführung des Rosenmontagszug in der Stadt Hennef.

In den letzten Jahren ist die Idee gewachsen die Grundkenntnisse der Erste Hilfe aufzufrischen, da die Meisten der Kameraden zuletzt einen solchen Kurs kurz vor dem Erlangen des Führerscheins absolviert hatten. Beim Komitee Hennefer Karneval e.V. traf das Vorhaben der Zugleitung auf derart positive Resonanz, dass der Kurs durch eine zweckgebundene Spende für die Zugleitung finanziert werden konnte. Nach Terminabsprache mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Rhein-Sieg e.V. konnte der Erste-Hilfe-Ausbilder Matthias Ennenbach gewonnen werden. Matthias Ennenbach ist ehemaliger Prinz der Gemeinde Windeck in der Session 2010/2011, Bezirksvorsitzender im Bund Deutscher Karneval e.V. - Regional-Verband Rhein-Sieg-Eifel und Präsidiumsmitglied im Bund Deutscher Karnevalsjugend.

Somit war es ein geradezu karnevalistischer Kurs mit viel Wortwitz, natürlich auch mit der nötigen Ernst-



haftigkeit und immer auf Höhe des Lehrstoffes. Erlernt wurden unter anderem erkennen von Notfallsituationen. Absetzten von Notrufen, Betreuung von Hilfsbedürftigen, Versorgung verschiedener Verletzungsmuster, verschiedene Lagerungsarten und die Herz-Lungen-Wiederbelebung am Dummy.

Sehr viel Spaß hat natürlich die Versorgung von Verletzungen gemacht, da man sich gegenseitig mit Verbänden und Dreiecktüchern versorgen und - teilweise - "verkleiden" konnte.

Dieser lehrreiche Tag fand bei sommerlichen Temperaturen in geselliger Runde mit Grillgut und Gerstensaft im Garten der Familie Wellmann sein Ende.



Orden BleyPrägaform GmbH Moiréband mit dem Hochwertig galvanische gewissen Extra Veredelung WWW.ORDEN.COM Handbemalt • FunkeInde -Durchbrüche Strasssteine Plastische Reliefgravur ■ Pin hfo@orden-bley.de Mehrteilig





Anzeige Metro ?



Anzeige Druckerei

Impressum

Herausgeber:

Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel Im Bund Deutscher Karneval

Verantwortlich:

RV Präsident Dieter Wittmann Im Bungert 22, 53227 Bonn

Druck:

Print Faktor GmbH, 53119 Bonn

Verantwortlich für den Inhalt:

Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel

Mitglieder: Horst Arnold, Melitta Klein, Karl-Heinz Michels, Franz-Josef Monschau, Heinz-Peter Schmitz, Peter Strohe, Monika Zierden-Schwietert

E-Mail: presse@rse-bdk.de

Konfettiregen 2015

Redaktionsschluss für den Konfettiregen 2015 ist am **30. Juni 2015.**

Bitte haben Sie Verständnis, dass der Ausschuss nach dem Redaktionsschluss keine Artikel mehr annehmen kann.

Berichte für den Konfettiregen

Die Vereine werden gebeten, ihre Berichte rechtzeitig einzureichen. Die Redaktion behält sich vor, die Berichte zu kürzen, bzw. teilweise oder gar nicht aufzunehmen. Darüber hinaus besteht kein Anspruch auf gewünschten Platzbedarf. Veröffentlichungen müssen nicht auf Vordrucken, welcher Art auch immer, eingereicht werden. Bei Berichten und Fotos geht die Redaktion von einem entsprechenden Copyright aus. Bevorzugt nehmen wir die Daten per E-mail an. Dabei sollen die Fotos bei entsprechender Größe mindestens eine Auflösung von 300 dpi haben.

Alle eingereichten Beiträge tragen zur Qualität des Konfettiregens bei.

Daher bedanken wir uns herzlich für die Mitarbeit der Vereine!



Anzeige Sparkasse

